

Familienladen Sülz

Berrenrather Str. 181

50937 Köln

familienladen@drk-koeln.de

Tel.: 0221 / 168 202 50

www.drk-koeln.de

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Willmann-Dullin

Sozialpädagogin,
Mediatorin

Offene Sprechzeiten:

Mo + Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Do 14:00 – 16:00 Uhr

Termine auch nach

Vereinbarung möglich

Stefanie Hiller Garcia

Systemische
Familientherapeutin,
Psychologin

Offene Sprechzeiten:

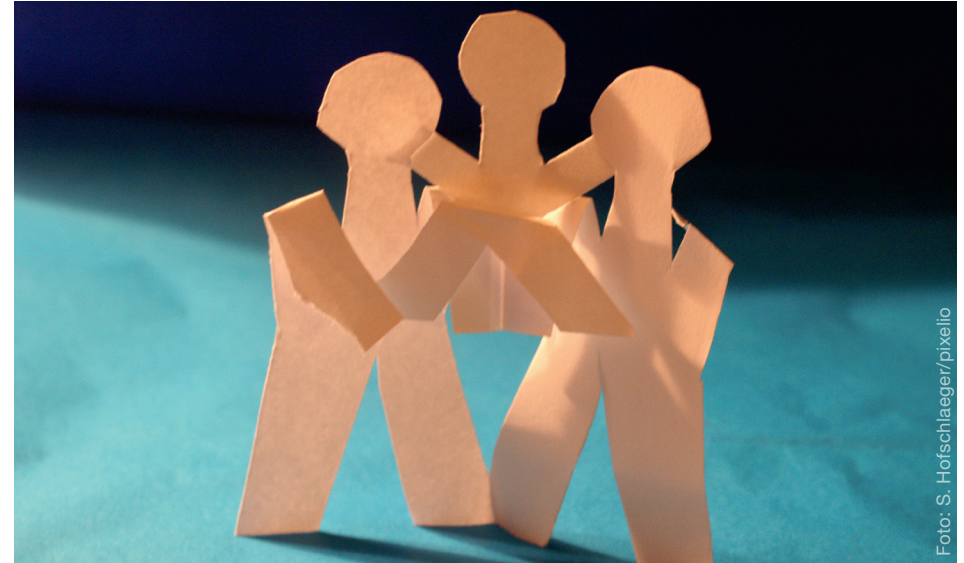
Di 12:00 – 14:00 Uhr

Termine auch nach

Vereinbarung möglich

FAMILIENLADEN SÜLZ

Babykurse | Beratung | Elternkurse | Familienbildung | Information | Hilfen



Konzept

Gute Eltern ohne gemeinsame Paarebene

Begleitung und Beratung für Eltern oder Elternteile, die ihren Kindern gute Eltern sein wollen und dafür mit dem anderen Elternteil entsprechende Vereinbarungen zum Umgang und zur Erziehung treffen möchten.

1. Ausgangssituation:

Der Familienladen Sülz ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Köln. Er entstand im Juli 2014 als Projekt im Rahmen der Sozialraumarbeit zwischen dem Bezirksjugendamt Lindenthal und dem DRK-Köln.

Ziel war die Verbesserung des Beratungsangebotes für Familien in Sülz. Nach 3-jähriger und erfolgreicher Projektphase wurde daraus ein dauerhaftes und niederschwelliges Angebot. Das Beratungsangebot des Familienladens wird über die Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie finanziert.

Der Familienladen Sülz hat sich zur Aufgabe gemacht, Eltern und Familien zu stärken und die seelische Gesundheit der Kinder frühzeitig zu fördern. Ebenso gilt es, Selbsthilfepotenziale der Familien zu fördern und diese auch in Elternveranstaltungen und Eltern/Kind Gruppen des Familienbildungswerkes des DRKs zu aktivieren.

Der Familienladen Sülz ist Anlaufstelle und Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil, die in Beziehung mit Kindern und Jugendlichen sind. Die Themen, die mitgebracht werden, umfassen sehr persönliche Lebensfragen und Krisen hin zur Suche nach grundsätzlicher pädagogischer Orientierung.

2. Inhalt des Angebotes

Das Angebot wurde am Bedarf der Familien im Stadtteil orientiert und entwickelt. Häufig suchen Eltern, die nicht mehr oder noch nie ein Paar waren, Beratung im Familienladen, um die eigene Rolle in Beziehung zu den Kindern zu klären. In Einzel- und Paargesprächen bietet der Familienladen hierbei Beratung und Begleitung mit dem Ziel, gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Durch das gemeinsame Erarbeiten eigener Lösungen können diese tragfähig werden.

2.1 Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an alle Elternteile, die mit dem anderen Elternteil Gesprächsbedarf haben, der sich nicht im Zweiergespräch lösen lässt. Mit diesem Angebot wenden wir uns an

all diejenigen Menschen, die für Kinder im Privatleben aktuell oder zukünftig Verantwortung tragen und sich als Familie definieren.

2.2. Ziele:

- Wir treffen miteinander eine verbindliche Elternvereinbarung
- Wir fühlen uns durch einen sicheren Rahmen vor emotionaler Überforderung geschützt
- Wir haben für unser Kind die bestmögliche Lösung gefunden

2.3. Methoden:

- Mediation
- Systemische Familientherapie
- Einzel- und Paargespräche mit den beteiligten Personen
- Kennenlernen und Klärung der aktuellen Lebenssituation
- Direkter Dialog
- Perspektivwechsel
- Einbeziehung der Kinderperspektive und gegebenenfalls Beteiligung der Kinder

2.3.1. Ablauf:

- Erstgespräch mit beiden Beteiligten im Einzelgespräch
- Aufklärung über den Ablauf des Prozesses
- Abschluss einer Beratungsvereinbarung
- Festlegung der Ziele
- Gemeinsames Erstellen eines Genograms
- Bearbeitung der Themen
- Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung

2.4. Format:

- Co-Beratung/ Einzelberatung
- Ca. 5 (+/-) Termine à 60 – 90 Minuten
- 1 – 2 Wochen Abstand zwischen den Terminen
- Einzel/ Paargespräche nach Bedarf
- Regelmäßige Reflexion des Beratungsprozesses
- Supervision

2.5. Qualifikation der Beraterinnen:

- 1 Psychologin mit systemischer Ausbildung, langjährige Berufserfahrung in der ambulanten Erziehungshilfe und Beratungstätigkeit.

- 1 Diplom-Sozialpädagogin / Mediatorin / Dialogprozessbegleiterin mit langjähriger Berufserfahrung in der pädagogischen Beratung von Familien.

3. Organisatorisches:

3.1. Räumlichkeiten

Die Gespräche finden im Familienladen-Sülz statt. Der Raum bietet die Möglichkeit, eine vertrauliche Atmosphäre herzustellen.

3.2. Kosten:

Das Angebot ist für die Bürger*Innen kostenfrei, da eine pauschale Finanzierung über die Stadt Köln, Bezirksjugendamt Lindenthal vorliegt.

Literatur

- * Sabine Holdt, Marcus Schönherr; Lösungsorientierte Beratung mit getrennten Eltern - ein Praxishandbuch
- * Deutsche Liga für das Kind; Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung

Beispiel einer individuell abgestimmten Elternvereinbarung:

Elternvereinbarung

(nach der Sitzung)

zwischen
der Mutter: und dem Vater:

für die gemeinsamen Kinder: geb.:
..... geb.:

1. Elterliche Sorge: Nach § 1627 BGB haben Eltern das Sorgerecht in eigener Verantwortung und in gegenseitigem Einvernehmen zum Wohl des Kindes auszuüben. Bei Meinungsverschiedenheiten müssen sie versuchen, sich zu einigen.

Wir üben die gemeinsame elterliche Sorge aus. Mit den Regelungen in dieser Vereinbarung möchten wir unserer Tochter und unserem Sohn zuliebe Konflikte vermeiden oder möglichst schnell klären.

Wir unterlassen alles, was das Verhältnis der Kinder zum anderen Elternteil negativ beeinflussen könnte.

2. Wohnsitz:
3. Finanzielle Verpflichtung:
4. Urlaubsregelung:
5. Regelung für Feste und Feiertage:
6. Erziehung:
7. Entscheidungen:

7.1. Grundsatz:

Wir sind uns bewusst, dass Entscheidungen der Alltagssorge vom betreuenden Elternteil getroffen werden, Entscheidungen von erheblicher Tragweite von beiden Elternteilen gemeinsam.

Obwohl beim gemeinsamen Sorgerecht beide Elternteile selbst für ihre Erziehungsentscheidungen verantwortlich sind, hat der jeweils andere Sorgeberechtigte bei Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung ein Widerspruchs- oder Veto-Recht.

- 7.2. Entscheidungen von erheblicher Tragweite sind für uns:

- Handy
- Schulwechsel

Köln, den

.....
(Mutter)

.....
(Beraterinnen)

.....
(Vater)